Hildesheimer Allgemeine Zeitung
07.05.2021

„Besser im Spätsommer als nie!“

Wallungen-Team entscheidet sich für Ausweichtermine im August und September / Tickets behalten Gültigkeit

Von Martina Prante

Hildesheim. „Alle haben eine große Sehnsucht, endlich wieder aufzutreten“, formuliert Christian Kock die Haltung der Kulturschaffenden. Bereits im Juni hatte der Organisator der Wallungen sein Open-Air-Programm stehen. Nur Zusagen gab es aus bekannten Gründen nicht.

Das hat sich als richtig erweisen. Gestern verkündete das Wallungen-Team um Projektleiter Stefan Könneke, dass die beliebte sommerliche Open-Air-Veranstaltung vom Juli auf ein Wochenende Ende August und eines Anfang September verschoben wird. „Wir wollen unseren Gruppen die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren“, sagt Kock. Und: „Die Leute wollen die Wallungen“, ergänzt Siggi Stern mit Verweis auf den guten Vorverkauf. Auf dem Flanierfest der regionalen Kultur werden Wallanlagen, Kirchen und Wege bespielt.

„Absagen ist für mich keine Alternative“, sagt Stefan Könneke mit Nachdruck. Letztlich bedeute es auch für die Veranstalter einen „nachhaltigen Schaden, wenn wieder alles platzt“. Denn es gebe weniger Sponsoren und weniger Besucher, „um die Abstände wahren zu können“.

Seit Anfang des Jahres beschäftigt der Termin das Team: „Wir müssen Fakten- und Gefühlslage in Einklang bringen“, beschreibt Könneke das Schwanken zwischen Skepsis und Hoffnung. Letztlich erschienen die drei anvisierten Wochenenden im Juli unrealistisch. „Die Leute sollen ja feiern und genießen können.“ Könneke hofft, dass bis August die Regelungen so weit gelockert sind, dass die lockere Atmosphäre der Wallungen möglich ist. Ob Impfpass oder Schnelltest, das wisse man heute noch nicht: „Wir müssen gut planen und flexibel bleiben.“ Ziel: Gesundheitsschutz und die inspirierende Atmosphäre eines Kulturfests zusammenbringen.

„Wir wollen 2021 rauskommen! Besser im Spätsommer als nie!“ Die Hildesheimer Wallungen werden verschoben. Der Optimismus des Wallungen-Teams ist ungebremst. FOTO: LARISSA ALIJA

Wenn sowieso alles anders werden muss – die Veranstaltung wird erstmals auf mehrere Wochenenden gesplittet, um trotz Beschränkung genügend Menschen die Chance zu geben – , warum nicht auch den Ort wechseln. Statt die Wallanlagen zu bespielen, rückte die Michaeliskirche mit Seniorengraben und Bischofsmühle ins Blickfeld. Doch die Fläche erwies sich für das Bühnen- und Geländeprogramm als zu klein. „Wir bleiben im Ehrlicherpark als Zentrum und erobern drumherum neue Plätze“, beschreibt Könneke den Plan.

Auf eine Ausschreibung „haben sich in diesem Jahr 132 Gruppen und Kulturschaffende, also rund 600 Personen, beworben“, freut sich Christian Brink. „Wir haben jetzt einen schönen Mix“, verspricht Pauline Werner. Viele Genres in der Musik, eine Theaterbühne, Lichtkunst, Walkacts, kreative Mitmachangebote, Kopfhörerkonzerte und erstmals Freilichtkino. Im Programm: regionale Filme von Uni, HAWK, Kulturfabrik und der freien Szene. „Außerdem viele kleine Überraschungen am Wegesrand, die die Wallungen ja ausmachen …“

Info Tickets für 5 (Kinder von 6 bis 12 Jahren), 10 (ermäßigt) und 15 Euro in der Tourist-Information, in den Filialen von Ameis Buchecke oder online unter www.hildesheimer-wallungen.de. Die Tickets für 3./4. Juli und 10./11. Juli gelten jetzt für das Wochenende 28./29. August. Die Tickets für 17./18. Juli gelten für das Wochenende 4./5. September. Rückgabe oder Tausch sind möglich. Fragen an tickets@hildesheimer-wallungen.de sowie an den Dienstagen im Mai von 12 bis 15 Uhr unter 750 94 55.